

Icebreaker:

Hast du schon einmal etwas verzweifelt gesucht und dann wiedergefunden?
Erzähl kurz die Geschichte dazu.

Nehmt euch Zeit für Lobpreis.**Fragen zur Predigt:**

1) „Du kannst mit Sicherheit davon ausgehen, dass du dir einen Gott nach deinem eigenen Bild erschaffen hast, wenn sich herausstellt, dass dieser Gott, die gleichen Leute hasst wie du.“ (Anne Lamott)

(Wo) entdeckst du diese Neigung in deinem Herzen?

2) Auf der Suche nach Nahrung bringen sich Schafe leicht selbst in Gefahr, ohne das zu merken.

Inwieweit gilt das auch für dich und dein Suchen nach Nahrung für deine Seele (das, was dich innerlich satt macht)?

3) Jesus ist der „Gute Hirte“, der alles für seine Schafe getan hat, um sie zu retten (mit Gott zu versöhnen und seiner Herde – der Familie Gottes – hinzuzufügen). Obwohl es ihn alles (sein Leben und die Trennung vom Vater) gekostet hat, hat er es mit Freude getan.

Was bedeutet das für dich?

4) „Für Jesus hatten die Außenseiter Priorität. Ihm ging es immer darum, sein „wir“ zu erweitern.“ (Scott Sauls)

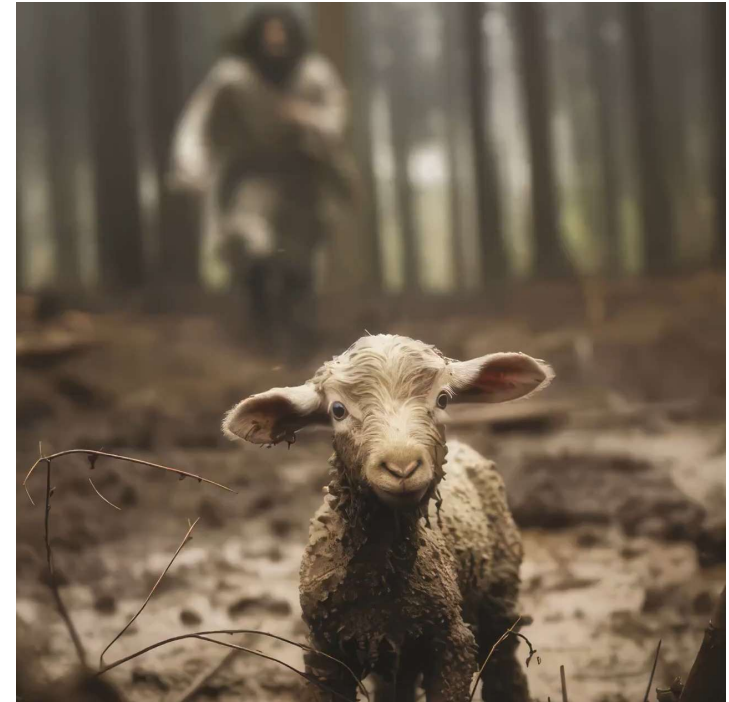
Für wen in deinem Umfeld kannst du gerade ein Hirte sein? Wie?

Vor dem Abschluss:

Wer ist der oder die „Eine“ in deinem Umfeld, den/die du gerne in die Homegroup einladen würdest? Sammelt Namen in eurer Gruppe und betet für die Menschen.

Begleitheft zur Predigt

Sonntag 5. Oktober 2025



Homegroup-Gottesdienst

Genauso wird im Himmel mehr Freude sein über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

Lukas 15,7

Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

Lukas 15:

¹ Jesus war ständig umgeben von Zolleinnehmern und anderen Leuten, die als Sünder galten; sie wollten ihn alle hören. ² Die Pharisäer und die Schriftgelehrten waren darüber empört. »Dieser Mensch gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen!«, sagten sie.

³ Da erzählte ihnen Jesus folgendes Gleichnis:

⁴ Angenommen, einer von euch hat hundert Schafe, und eins davon geht ihm verloren. Lässt er da nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? ⁵ Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern ⁶ und trägt es nach Hause. Dann ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: »Freut euch mit mir! Ich habe das Schaf wiedergefunden, das mir verloren gegangen war.«

⁷ Ich sage euch: Genauso wird im Himmel mehr Freude sein über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

Einleitung zum Predigttext

In Lukas 15 erzählt Jesus drei Gleichnisse (Das verlorene Schaf, Die verlorene Münze, Der verlorene Sohn), die seinen Kritikern erklären, warum er sich mit bestimmten Menschen abgibt und mit ihnen isst (in der damaligen Kultur ein Zeichen der Freundschaft).

Im Gegensatz zu den Pharisäern und Schriftgelehrten, die ein klares „Wir-Ihr-Denken“ haben („Wir sind die Guten, die anderen die Schlechten“), ist Jesus beständig darauf aus, sein „Wir“ zu erweitern.

Sein Suchen der Verlorenen ist motiviert von der Freude des Himmels, wenn ein Mensch, der bisher ohne Gott gelebt hatte, zu ihm umkehrt.